

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sven Meyer (SPD)

vom 11. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. August 2022)

zum Thema:

Prignitzbahn und die Anbindung von Reinickendorf an das Umland

und **Antwort** vom 30. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. September 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Sven Meyer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12957
vom 11. August 2022
über Prignitzbahn und die Anbindung von Reinickendorf an das Umland

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Mit dem Bahngipfel Berlin-Brandenburg im Mai 2022 ist auch eine Grundsatzentscheidung zum Prignitz-Express gefallen. Danach soll im Norden von Berlin, in den Bereichen zwischen Hennigsdorf und Heiligensee, Tegel und Schönholz, weiterhin nur S-Bahnverkehr stattfinden. Der Prignitz-Express muss nach dieser Entscheidung nach wie vor den Umweg über Spandau nehmen. Damit ist auch die seit Jahren stattgefundene Diskussion zur Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs im Zuge der Gorkistraße in Alt-Tegel zu den Akten gelegt worden.

Frage 1:

Wie bewertet der Senat die Anbindung von Reinickendorf an das Brandenburger Umland vor dem Hintergrund, dass in den letzten Jahren zunehmend Berliner*innen in den benachbarten Landkreis Oberhavel gezogen sind (im Durchschnitt der letzten fünf Jahre betrug der Zuzugsüberschuss 2.354) und der LK Oberhavel zudem der zweitbevölkerungsreichste Landkreis in Brandenburg ist, der RE 6 aber nach wie vor umwegig über Spandau nach Gesundbrunnen geführt werden soll?

Antwort zu 1:

Der Bezirk Reinickendorf von Berlin ist über die S-Bahnlinien S1 (Wannsee – Oranienburg) und S25 (Teltow Stadt – Hennigsdorf) bereits heute gut an den nördlich angrenzenden Landkreis Oberhavel angebunden. An den Endbahnhöfen Oranienburg und Hennigsdorf bestehen Umsteigemöglichkeiten zum Regionalverkehr in die weiter nördlich gelegenen Regionen des Landkreises Oberhavel und angrenzender Landkreise.

Die genannten S-Bahnlinien S1 und S25 sollen im Rahmen des länderübergreifenden Infrastrukturprojektes i2030 an ihren nördlichen Streckenästen für eine Taktverdichtung (von 20 min auf 10 min) ausgebaut werden, so dass die Verkehrsbeziehung zwischen Reinickendorf und dem Landkreis Oberhavel im öffentlichen Nahverkehr weiter verbessert werden kann.

Der Regional-Express RE6 wird bereits ab Dezember 2022 von Hennigsdorf über Berlin-Spandau nach Berlin-Charlottenburg geführt, so dass es eine stündliche direkte Verbindung zwischen dem Raum Kremmen/Velten/Hennigsdorf und der westlichen Berliner Innenstadt geben wird. Die Leistungen zwischen Berlin-Spandau und Berlin-Gesundbrunnen werden dann von der Regionalbahnlinie RB21 übernommen.

Frage 2:

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie zu i2030 wurden mehrere Linienführungen für den Prignitz-Express diskutiert. Um welche handelt es sich dabei und wie wurden sie bewertet?

Antwort zu 2:

Im Rahmen der Grundlagenermittlungen und Voruntersuchungen zu i2030 wurde zunächst eine Direkteinbindung des Prignitz-Expresses von Hennigsdorf über Berlin-Tegel nach Berlin-Gesundbrunnen (parallel zur S25 / Kremmener Bahn) geprüft. Die seitens der Deutschen Bahn AG (DB) für den erforderlichen Infrastrukturausbau dieser verkehrlichen Lösung (2-gleisiger S-Bahnausbau und ein zusätzliches Gleis für den Regionalverkehr) erstellte Kostenschätzung sowie die darauf aufbauende Nutzen-Kosten-Untersuchung eines externen Gutachters haben zu der Erkenntnis geführt, dass ein ausreichender volkswirtschaftlicher Nutzen und damit auch eine Förderung mit Bundesmitteln für dieses Vorhaben nicht gegeben sind.

Die Länder Berlin und Brandenburg haben daraufhin gemeinsam mit dem VBB und der DB im Rahmen des Lenkungskreises i2030 am 27.06.2022 eine Richtungsentscheidung zur Weiterentwicklung der Kremmener Bahn getroffen. Demnach ist vorgesehen, dass der Abschnitt Schönholz - Hennigsdorf für einen durchgehenden 10-Minuten-Takt der S25 ausgebaut und diese Linie darüber hinaus von Hennigsdorf nach Velten verlängert werden soll. Der Regionalverkehr soll dagegen von Neuruppin über den bestehenden und bereits elektrifizierten Berliner Eisenbahn-Außenring in die Berliner Innenstadt geführt werden (zwei Zugpaare je

Stunde). Einzelheiten zum Fahrplankonzept und erforderlichen Infrastrukturausbau im Rahmen von i2030 befinden sich zwischen den Projektpartnern derzeit noch in der Abstimmung.

Grundsätzlich wird für den Prignitz-Express sowohl die Umsetzbarkeit einer Einbindung von Zügen in den Knoten Berlin über den nordwestlichen Außenring von Hennigsdorf über das Falkenhagener Kreuz weiter in Richtung Berlin-Spandau und Berlin-Charlottenburg als auch den nordöstlichen Außenring von Hennigsdorf über das Karower Kreuz und von dort weiter zu Zielpunkten im Berliner Stadtgebiet geprüft. Dabei wird die verkehrliche Wirkung, die fahrplan- und infrastrukturseitige Machbarkeit sowie die Wirtschaftlichkeit untersucht.

Frage 3:

Welche Lösungen für die Beseitigung des höhengleichen Bahnübergangs in Alt-Tegel wurden im Rahmen von i2030 untersucht, wie hoch waren die zu erwartende Investitionskosten dieser Lösungsansätze und aufgrund welcher Kriterien wurde die Höhenfreimachung der Gorkistraße verworfen?

Antwort zu 3:

Eine Grundsatzentscheidung im Rahmen von i2030 für den Erhalt oder die Beseitigung des höhengleichen Bahnübergangs Gorkistraße im Ortsteil Tegel ist bisher nicht getroffen worden.

Die Entscheidung für den Erhalt oder eine Auflösung des Bahnübergangs Gorkistraße wird sich letztlich gemäß den Regelungen des Eisenbahnkreuzungsgesetzes aus Gründen der Sicherheit und der Abwicklung des Verkehrs ergeben. Für eine mögliche Beseitigung des Bahnübergangs werden im weiteren Planungsverlauf Varianten als Eisenbahnüber- oder -unterführung sowie als Straßenüberführung betrachtet (eine Straßenunterführung scheidet wegen des parallel zur Kremmener Bahn verlaufenden Tunnels der BAB 111 aus).

Mit der oben erwähnten Grundsatzentscheidung vom 27.06.2022 für den Ausbau der Kremmener Bahn zwischen Berlin-Schönholz und Hennigsdorf als reine S-Bahnstrecke für einen 10-Minuten-Takt reduziert sich die Komplexität der Infrastruktur. Die Kreuzung der S25 mit der Gorkistraße erfolgt wie im Bestand über zwei Gleise (in der ursprünglichen Variante der Direkteinbindung des Regionalverkehrs wären an dieser Stelle drei Gleise erforderlich gewesen).

Erst im Rahmen der noch ausstehenden Vorplanung zum Ausbau der S25 für den genannten Streckenabschnitt werden die Varianten mit Erhalt des Bahnübergangs und alternativ mit Errichtung eines niveaufreien Kreuzungsbauwerks (Über- oder Unterführung) erarbeitet und mit validen Kostenschätzungen hinterlegt.

Frage 4:

Mit der Einführung des 10-Minuten-Taktes auf der S 25 (deutlich nach 2030!) und der Beibehaltung des höhengleichen Bahnübergangs im Zuge der Gorkistraße, wird sich die ÖPNV-Buserschließung von und nach Alt-Tegel aufgrund der längeren Schrankenschließzeiten zwangsläufig verschlechtern. Welche Maßnahmen sind als Kompensation vom Senat vorgesehen?

Antwort zu 4:

Wie in der vorhergehenden Antwort erläutert, wird erst im weiteren Planungsverlauf und unter Zugrundelegung des Eisenbahnkreuzungsgesetzes die Frage nach Erhalt oder Auflösung des Bahnübergangs Gorkistraße entschieden werden können. Dabei werden auch die zu erwartenden Schrankenschließzeiten des Bahnübergangs und entsprechende Auswirkungen auf die Abwicklung des Linienbusverkehrs der BVG in die Entscheidung miteinfließen.

Berlin, den 30.08.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal

Senatsverwaltung für

Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz